



Faktencheck - Frauen in der österreichischen Forstwirtschaft

Forests in Women's Hands
Wald in Frauenhänden

Projekt kofinanziert aus Mitteln der Europäischen Union (ERDF, IPA II, ENI-UA)

Waldbesitzerinnen in Österreich



Frauen sind im Forstsektor zufriedenstellend vertreten.



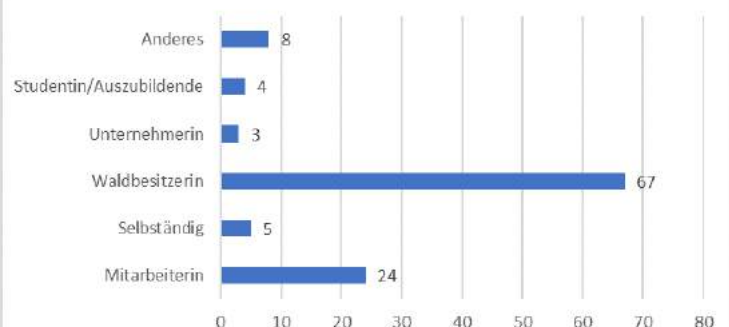
Forstwirtschaft ist nach wie vor Männersache!

Nur rund 10% der Waldbesitzerinnen fühlen sich im Forstsektor zufriedenstellend vertreten. 2/3 der Waldbesitzerinnen sprechen bei der Umfrage eine klare Sprache - Forstwirtschaft ist nach wie vor auf vielen Ebenen Männersache.

Fehlende Akzeptanz der Männer!

Einen wesentlichen Schlüssel für die Stärkung von Frauen in der Forstwirtschaft stellen männliche Verbündete in forstwirtschaftlichen Organisationen und Gremien dar, die die Repräsentanz von Frauen proaktiv unterstützen und vorantreiben.

Bezug zum Forstsektor
(Mehrfachnennungen möglich)



Wir haben nachgefragt: Die Fem4Forsest Umfrage

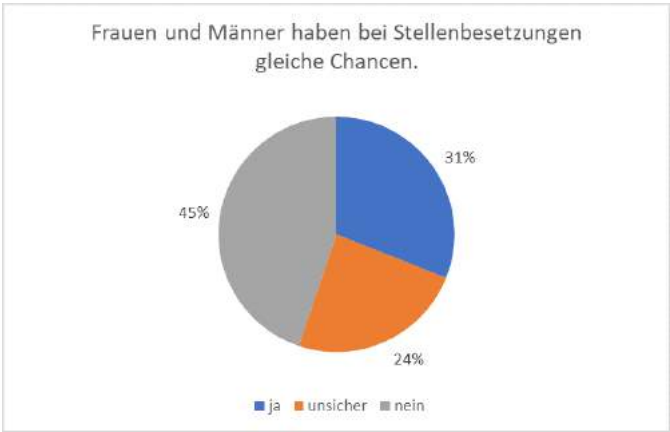
Im Projekt Fem4Forest haben wir 185 Waldbesitzerinnen im Donauraum online befragt - alleine aus Österreich waren es 67 Waldbesitzerinnen. Weiters wurden auch in der Forstwirtschaft arbeitende Frauen befragt - Auszüge aus den Ergebnissen finden sich auf der nächsten Seite.

Forstbesitz wird immer weiblicher!

Die Agrarstrukturerhebung aus dem Jahr 2016 weist bei rund 133.000 Waldbesitzungen in Österreich 30% weibliche Waldbesitzerinnen aus, die insgesamt über 440.00 ha Wald besitzen. Das sind 23% der Waldflächen, die in Österreich im Privatbesitz sind. Tendenziell besitzen Frauen kleinere Waldflächen als Männer.

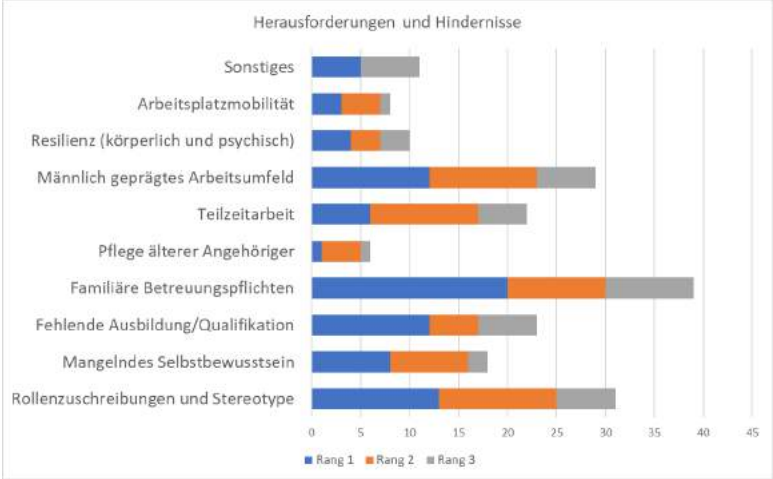


Berufstätige Frauen in Österreichs Forstwirtschaft



Nur 1/3 der Frauen bestätigen gleiche Chancen

Frauen in der Forstwirtschaft geben bei der Umfrage klar zum Ausdruck, dass die Gleichbehandlung, wie sie gesetzlich geregelt ist, in der Praxis in vielen Fällen in der Forstwirtschaft nach wie vor nicht angekommen ist.



Herausforderungen und Hindernisse

Bei der Umfrage kommt klar zum Ausdruck, dass neben familiärer Betreuungspflichten Rollenzuschreibungen und männlich geprägte Arbeitsumfelder für Frauen die größten Hindernisse darstellen, um in der Forstwirtschaft Fuß fassen zu können.

Selbstvertrauen und Positionierung

Neben fehlenden weiblichen Vorbildern in der Forstwirtschaft sehen Frauen die weitere Herausforderung, dass fehlendes Selbstbewusstsein und der eigene Mut zur Positionierung zur Unterrepräsentanz in der Forstwirtschaft führt.

Weiterbildung - ein wichtiger Schlüssel

Wissen ist die Basis für Selbstvertrauen und dafür, um sich behaupten zu können. Beide Gruppen, Waldbesitzerinnen und Beschäftigte, sind überzeugt, dass mehr Wissen und bessere Kompetenzen zu einer persönlichen Weiterentwicklung positiv beitragen.

Wenn die Liebe zum Wald da ist, dann ist das ein wunderbarer Beruf für Frauen!

Das Schöne ist, dass man so viel gestalten kann und so viele verschiedene Wege gehen kann!

Es gibt einen Mangel an Akzeptanz von seiten der Männer, dass Frauen das auch tun können!

Je mehr Wissen man hat, desto mehr kann man sich selbst weiterentwickeln!

Wir haben definitiv, was nötig ist, wir brauchen nur die Courage!

Zeit zu handeln Fem4Forest in action

Weibliche Vorbilder in der Forst- und Holzwirtschaft zeigen auf, was möglich ist. Im Projekt Fem4Forest machen wir diese Vorbilder sichtbar, sensibilisieren Entscheidungsträger*innen und mittels Trainings- und Mentorinnenprogrammen stärken wir Frauen für die Forst- und Holzwirtschaft. Das europäische Projektnetzwerk wird genutzt, um die Forstwirtschaft innovativ weiter zu entwickeln.